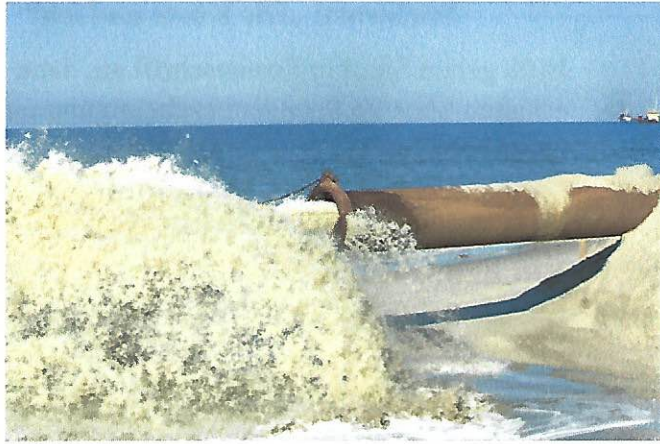


Syltschützer.



Mitteilungen 04 / 18

Sandaufspülung Hörnum Odde
30.09.2014
co Volker Frenzel, syltpicture .de

Der Sand kommt wieder...

Diesen Satz sagten früher Menschen, die mit den Eigenarten der Küstenveränderungen vertraut waren. Damals meinten sie die Besonderheit, dass der bei Sturmfluten fortgespülte Sand sich bei Ostwindlagen wieder an dem Weststrand ablagert. Solche Ereignisse geschehen auch heute noch. Es sind jedoch kleinere Mengen Sand, die „normalen“ den Sandverlust an unseren Stränden nicht ausgleichen können. Heute können wir eher den Spruch wagen: Es gibt wieder Sand. Nach der erfolgten Strandbereisung der Mitarbeiter vom Ministerium, dem LKN und den Bürgermeistern der Insel, konnte mitgeteilt werden, dass wiederum eine enorme Menge Sand auf unserem Weststrand aufgespült werden soll. Mehr als 800.000 cbm sollen es sein. In fünf Bauabschnitten werden die Aufspülarbeiten eingeteilt. Bis Herbst sollen die Arbeiten voraussichtlich andauern. Das Wetter wird möglicherweise den geplanten Ablauf ins Stocken bringen. Bei mehr als Windstärke 5 kann man die Aufspülarbeiten nicht fortsetzen. Der Wellengang ist dann zu stark und würde die starre Verbindung zwischen dem Baggerschiff und der Dückerleitung zum Zerreißen bringen. 800.000 cbm Sand, entnommen aus dem genehmigten Entnahmegbiet 12 km vor Westerland, manch

einer wird sicher überlegen, ob da nicht in den vielen Jahren der Vorspülarbeiten ein tiefes Loch gebaggert in den Meeresgrund worden ist. Im Laufe der Baggararbeiten entsteht ein Spültrichter. Es dauert aber nicht lange, bis sich dieser Spültrichter wieder gefüllt hat. Es belegt, dass im Unterwasserbereich nicht nur bei Sturmfluten enorme Sandbewegungen stattfinden. Die kleinen Sandrinnsale, die sich bei Ebbe am Flutsaum bilden, geben ein kleines Beispiel, wie sich langsam aber stetig der Sand um die Insel herum und in der Nordsee bewegt.

Der Sand kommt wieder, dieser Spruch regte einige Menschen am Strand an, den bei Ostwind abgelagerten Sand mit Planierraupen oder Radladern an die Dünenkante schieben zu lassen. Es war eine unnütze Arbeit. Durch die Schiebearbeiten war der Sand sehr aufgelockert worden. Bei schon kleinerem Sturm wurde der lockere Sand wieder schnell ins Meer gespült.

Das System der Sandaufspülung funktioniert besser, da der aufgespülte Sand durch das Abfließen des Spülwassers ins Meer gefestigt wird.

Projekt: Die Küste und ich

Die Stiftung fördert die Informationen gegenüber Jugendlichen zu den Aufgaben des Küstenschutzes und den Auswirkungen des Klimawandels. Mit dem SHZ-Verlag ist eine Kooperation vereinbart worden, in dessen Rahmen die Stiftung eine abgestimmte Bearbeitung des „Zisch“ Projektes „Die Küste und ich“ inhaltlich und finanziell unterstützen wird. Die weiterführenden Schulen sollen dabei besonders angesprochen werden. Es werden Unterrichtsmaterialien und Workshops angeboten. Im Weiteren werden auch Wettbewerbe zur Ideen-Findung ausgeschrieben. Für die Schülerinnen und Schüler sowie die Schulen ist die Beteiligung an dem Projekt kostenlos. Die Teilnehmer erhalten während der Laufzeit des Projektes einen kostenlosen Zugang zu dem „e-paper“ des SHZ-Verlages. Natürlich können die Schüler auch die örtliche Ausgabe der Tageszeitung erhalten. Die Veränderungen der klimatischen Bedingungen werden Auswirkungen auf unseren Lebensraum haben. Bei der Ausbildung der Jugendlichen in der Schule ist es aus diesem Grunde wichtig, die Aspekte des Küstenschutzes und des Klimawandels verstärkt zu bearbeiten. Die Schüler sollen angeregt werden, sich eigenständig mit den Grundlagen der Küstenveränderung zu beschäftigen, nachdenken und Ideen entwickeln, wie wir in Zukunft mit den Veränderungen leben können.

Es muss das Ziel sein, die Verantwortung gegenüber der Natur zu erkennen, die jeder einzelne von uns hat. Die Entwicklung der Natur wird von uns Menschen beeinflusst. Meistens hat man nur wenig Kenntnis darüber wie wir die Natur schädigen. Wir müssen uns mehr und besser informieren und den jungen Menschen helfen, die Eigenarten der Natur verstehen zu können.

Damit die Förderung dieses Projektes umfassend gestaltet werden kann, wirbt die Stiftung Küstenschutz Sylt um zweckgebundene Spenden mit dem Stichwort „Die Küste und ich“.

Spenden können auf das Konto 366 366 bei der Sylter Bank überwiesen werden:

IBAN: DE61 2179 1805 0000 3663 66

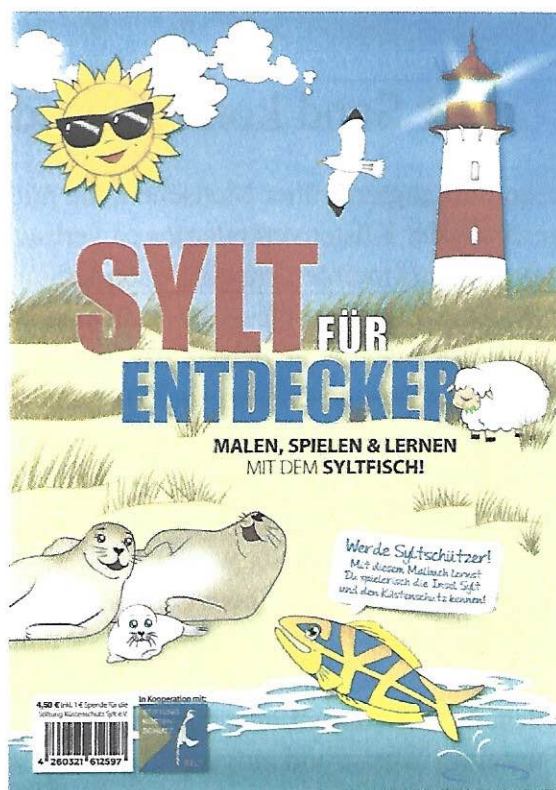
BIC: GENODEF1SYL

Stichwort: „Die Küste und ich“

Bitte geben Sie Ihre Postanschrift an, dann erhalten Sie eine Spendenbescheinigung und ein exklusives Syltschützer-Prädikat.

Ein neues Buch

von der Syltfisch GmbH



In Zusammenarbeit mit der Stiftung Küstenschutz Sylt hat Frau Anke Kettler mit Ihrer Syltfisch GmbH ein Entdeckerbuch für junge Syltschützer herausgegeben. Dieses Buch ist in allen Verkaufsstellen, in denen es den Syltfisch gibt, erhältlich. Es kostet 4,50 € inkl. einer Spende von 1,00 € für die Stiftung Küstenschutz Sylt.

Stiftung Küstenschutz Sylt

Geschäftsstelle: Gemeinde Sylt · Amt für Umwelt und Bauen - Landschaftszweckverband Sylt · Hebbelweg 2-4 · 25980 Sylt/Westerland
Telefon: 04651 851-400 · E-Mail: ruth.weirup@gemeinde-sylt.de · www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de · www.syltschuetzer.de

Syltschützer.